

Haushalt 2023

für das Protokoll der GV-Sitzung vom 07.12.2022

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

es ist Tradition vor der Beschlussfassung eines Haushalts eine Rede zu halten. Alle Fraktionen pflegen seit gefühlten „Jahrhunderten“ diese Tradition. Allerdings kann man über die Sinnhaftigkeit von Haushaltsreden unterschiedliche Auffassungen haben.

Haushaltsreden haben eine Nachhaltigkeitsdauer von einigen Tagen und sie sind schneller vergessen als den Redner*innen lieb ist.

Das einzig Interessante hierbei ist für den Bürgermeister und dem Gemeindevorstand nur der letzte Teil der Reden. Wird dem Haushalt zugestimmt oder wird die Zustimmung verweigert.

Dennoch lassen sie mich einige Ausführungen zu der aktuellen Vorlage des Haushaltsplans und insbesondere zum Investitionsprogramm machen.

Was uns hierbei bedenklich stimmt, ist die Tatsache, dass wir als Gemeindevertreter*innen über die Prioritätensetzung der vom Gemeindevorstand vorgeschlagenen Investitionen befinden sollen. Und dass ohne die Kenntnis, des jeweiligen Zustandes der beabsichtigten Maßnahmen.

Gerade was die Erneuerung der Straßen, Rheinstraße und Langener Straße betrifft, fehlen uns Parlamentarier*innen fundamentale Informationen, in welchem Zustand sich die Straßen befinden und nach welchen Kriterien der Straßenzustand bewertet wird. Nach dem heutigen Stand warten wir das Ergebnis ab.

Bei den Anträgen zur Dr. Horst-Schmidt-Halle und zum Bürgerhaus fehlte auch bei den anderen Fraktionen die Sach- und Fachkompetenz. Bei diesen Anträgen wird erst einmal eine Wirtschaftlichkeitsberechnung gefordert, bevor man zu einer endgültigen Entscheidung kommt. Gut, dass die entsprechenden Anträge heute angenommen wurden.

Ob es sich im Jahr 2023 rächt, dass der Ansatz zum Erwerb von Grundstücken auf 0 gesetzt wurde, wird sich zeigen. Wir wollten, den Ansatz um 490.000 € auf 500.000 € reduzieren. Hintergrund ist, dass wir der Gemeinde die Möglichkeit einräumen, auf Grundstücksangebote z.B. für Ausgleichsflächen und Bodenbevorratung reagieren zu können.

Weitere Investitionen – hierzu zählt auch der geplante Anbau Rathaus – sind für die kommenden Jahren eingeplant. Ob sie auch sinnvoll und finanzierbar sind, ist in jedem Einzelfall genau zu prüfen. Hierbei erwarten wir von der Verwaltung klare Aussagen zu Finanzierung und Wirtschaftlichkeit, der entsprechenden Maßnahmen.

Gerade in der aktuellen Finanzsituation bei zurzeit laufenden Zinsen muss es erlaubt sein, investive Maßnahmen zunächst zurückzustellen.

Unser Dank gilt auch dem Gemeindevorstand, dem Leiter des Fachdienstes, Herrn Thomas Weinert, mit seinem Team, sowie den Kolleginnen und Kollegen der übrigen Fachdienste, die maßgeblich an der Aufstellung des Haushalts 2023 mitgewirkt haben.

Im Namen der WGE spreche ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung unseren Dank aus, die das ganze Jahr über ihre Tätigkeit zum Wohle Egelsbachs ausüben und nicht immer im Rampenlicht der Gemeinde stehen.

Achso, der Bürgermeister möchte ja zum Ende einer Haushaltsrede wissen, ob wir dem Haushalt 2023 zustimmen.

Getreu dem Motto, dass es bei der WGE keinen Fraktionszwang gibt, warten wir das Ergebnis der Abstimmung ab.

Vielen Dank!!!